

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

III. Verkehrsgewerbe 1963

Vorbericht 6

Gewerblicher Güterkraftverkehr

Spedition und Lagerei



Bestellnummer: C 1/III - 63 V 6

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5
Tabellen	
1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtleistung 1963	10
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1963	12
3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Unternehmen	16
4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1963	18

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
Tabelle zur Darstellung gebracht werden
kann

Erschienen im Januar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen erfolgte für das Jahr 1959 für große Teile des Verkehrsgewerbes (u.a. auch für den Gewerblichen Güterkraftverkehr und die Spedition) als "Unternehmenserhebung" auf Grund des Gesetzes über die "Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen im Jahre 1959" vom 21. Dezember 1958 (BGBl. I, S. 988)¹⁾. Im Jahre 1968 wird das Verkehrsgewerbe erneut für 1967 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung für den Gewerblichen Güterkraftverkehr, die Spedition und Lagerei in enger Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden des Verkehrsgewerbes vorbereitet und durchgeführt. Erstmals wurde hierbei auch die Lagerei untersucht.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombinationen, z.B. mit Binnenschiffahrt, mit Handel u.ä. einbezogen.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1963 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1964 endete).

Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich an die Fragestellung der Erhebung für das Jahr 1959¹⁾ und auch an die Fragen der Kostenstrukturerhebung 1950²⁾ an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres tätigen Personen, verschiedene Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und der wirtschaftliche Umsatz, die aktivierten innerbetrieblichen Leistungen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

1) Vgl. Fachserie C "Unternehmen und Arbeitsstätten", Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft", III. "Verkehrsgewerbe 1959".

2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49, "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 6: Verkehrsgewerbe.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende "Ausfüllungsrichtlinien" beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß der größte Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

Die Auswahl der zu befragenden Unternehmen wurde durch die Statistischen Landesämter auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans aus dem Anschriftenmaterial des Verkehrszensus 1962¹⁾ vorgenommen. Sie führten auch den Versand und die Einziehung der Fragebogen durch, während die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen zentral im Statistischen Bundesamt erfolgte.

Nachdem bereits in fünf Vorberichten Ergebnisse für eine Reihe von Verkehrszweigen erschienen sind (siehe letzte Seite dieses Vorberichtes), werden nachstehend die vorläufigen Ergebnisse für

1. Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr
2. Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Fernverkehr
3. Möbelspedition und -transport mit Kraftfahrzeugen
4. Spedition (ohne Schwerpunkt Möbelspedition)
5. Lagerei (ohne Kühlhäuser)

veröffentlicht. Die Ergebnisse für sämtliche in die Erhebung einbezogenen Verkehrszweige werden später in der Gesamtveröffentlichung III. "Verkehrsgewerbe 1963" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung erscheinen.

Zur Darstellung des Repräsentationsgrades wurden in den bisherigen Veröffentlichungen meistens die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik des jeweiligen Erhebungsjahres herangezogen. Da die Umsatzsteuerstatistik für 1963 nicht durchgeführt wurde, mußte auf die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962²⁾ zurückgegriffen werden, die hier nur für zusammengefaßte Wirtschaftsklassen vorliegen. Die in der folgenden Repräsentationstabelle enthaltene erste Zusammenfassung schließt auch die Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nah- und Fernverkehr ohne ausgeprägten Schwerpunkt ein, die von der Kostenstrukturstatistik nicht erfaßt wurde. Unter Vernachlässigung der unterschiedlichen Abgrenzung und der abweichenden Erhebungsjahre ergeben sich die in nachstehender Tabelle aufgeführten Repräsentationsquoten:

1) Vgl. Fachserie H "Verkehr", Verkehrszensus 1962, Heft 1: Methodische Einführung, Arbeitsstätten und ihre Ausstattung mit Verkehrsmitteln.

2) Vgl. Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962".

Wirtschafts- klasse 1)	Bezeichnung	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	von der Kosten- struktur- statistik 1963 erfaßt	Re- präsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	von der Kosten- struktur- statistik 1963 erfaßt	Re- präsen- tations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
50 17 4	Güterbeförderung mit Kraftfahr- zeugen im Nahverkehr	)	817	)	)	305 337)
50 17 7	Güterbeförderung mit Kraftfahr- zeugen im Fernverkehr	) (39 734) ²⁾	972	) 5,1	) (5 353 144) ²⁾	747 852	) 21,8
50 18 0	Möbelspedition und -transport mit Kraftfahrzeugen	)	253	)	)	112 200)
50 90 0	Spedition (ohne Schwerpunkt Möbelspedition)	)	512	)	)	2 553 783)
50 90 4	Lagerei (ohne Kühlhäuser)	) 3 443	113	) 18,2	) 4 373 741	107 608	) 63,1

1) Wirtschaftsklasse nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe Juli 1961).

2) Hierin ist auch die Wirtschaftsklasse 50 17 0 (Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nah- und Fernverkehr - ohne ausgeprägten Schwerpunkt) enthalten.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die bei der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerpflichtigen Umsätze dar. Hierzu zählen auch die beförderungsteuerpflichtigen Umsätze und ggf. die nach § 5 Abs.4 UStG absetzbaren Auslagen. Es kann sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln. Auch können neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen und Lieferungen. Erlösberichtigungen (wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe u.dgl.) und Skonti sind berücksichtigt.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen, Erlöse aus Spedition (einschl. Möbelspedition) und Lagerei, Erlöse aus sonstiger Verkehrstätigkeit (z.B. in der Binnenschifffahrt), Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz), Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen, in Auslagen - die nach § 5 Abs.4 UStG vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbar sind - und in sonstige Umsätze.

Die Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen sind unterteilt in solche im Güterkraftverkehr und im Personenkraftverkehr. Hierbei stellen die Erlöse aus dem Güterkraftverkehr die Bruttofrachtbeträge einschl. Nebenleistungen (z.B. Ein- und Ausladen, Umladen) dar. Sie wurden getrennt für den Fernverkehr (einschl. Erlöse aus Möbeltransport) und für den Nahverkehr ermittelt.

In die Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen im Personenkraftverkehr war ggf. die gesondert eingezogene Beförderungsteuer einzubeziehen.

Bei den Erlösen aus Spedition (einschl. Möbelspedition) und Lagerei waren auch die im Speditionsertrag eingeschlossenen Erlöse für die An- und Abfuhr mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsröllfuhr anzugeben. Wurden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte von Speditionsunternehmen mit eigenen Fahrzeugen im Fernverkehr durchgeführt, so waren die beförderungsteuerpflichtigen Beträge nicht bei den Erlösen aus Spedition usw., sondern bei den Erlösen aus dem Güterkraftverkehr (Fernverkehr) mit aufzuführen. Hierzu zählten auch die bei grenzüberschreitendem Fernverkehr in Frage kommenden Erlöse. Sofern solche Fälle auftraten, waren daher bei den Erlösen aus Spedition usw. nicht die ursprünglichen sondern nur die - wie vorstehend ausgeführt - gekürzten Speditionserlöse auszuweisen.

Wurde von Speditionsunternehmen auch Güterfernverkehr (in der Funktion eines reinen Transportunternehmens) mit eigenen Fahrzeugen betrieben, sollten die hierfür erzielten Beträge ebenfalls nicht bei den Erlösen aus Spedition usw., sondern den Erlösen aus dem Güterkraftverkehr (Fernverkehr) aufgeführt werden. Entsprechend waren die Beträge aus dem reinen Güternahverkehr mit eigenen Fahrzeugen bei den Erlösen aus dem Güterkraftverkehr (Nahverkehr) anzugeben.

Bei der Möbelspedition sollten die im Möbelfernverkehr erzielten beförderungsteuerpflichtigen Beträge (auch der Frachterlös für die inländische und ausländische Strecke im grenzüberschreitenden Fernverkehr) nicht bei den Erlösen aus Spedition usw. sondern bei den Erlösen aus dem Güterkraftverkehr (Fernverkehr) ausgewiesen werden. Dagegen waren die "übrigen" Erlöse aus dem Möbelfernverkehr (einschl. Meter- und Packergelder), die Erlöse aus Beförderungen innerhalb der Nahzone (einschl. Meter- und Packergelder) sowie Erlöse aus Möbellagerung bei den Erlösen aus Spedition usw. anzugeben. Es sei denn, daß es sich um "absetzbare Auslagen" (§ 5,4 UStG) oder um Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen im Personenkraftverkehr (Entgelte für die Mitnahme umziehender Personen) handelte. Bei Möbeltransporten, die im Laderaumausgleich durchgeführt wurden, war der Gesamterlös aufzuteilen. Der abgebende Möbelspediteur (Auftragnehmer) sollte

- a) den ihm verbleibenden Anteil des Speditionserlöses bei den Erlösen aus Spedition usw. und
- b) den an den ausführenden Möbeltransporteur (Frachtführer) zu zahlenden Betrag bei den "absetzbaren Auslagen" aufzuführen.

Der ausführende Möbeltransporteur dagegen sollte den ihm zustehenden Anteil bei den Erlösen aus dem Güterkraftverkehr (Fernverkehr) angeben.

Zum Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen gehören z.B. die Herstellung von Betonsteinen, Reparaturen, Baggerarbeiten u.dgl. für Fremde sowie die Umsätze von gewonnenen Stoffen (z.B. Sand, Kies).

Bei den vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbaren Auslagen (§ 5,4 UStG) handelt es sich um Aufwendungen für die Versendung und Versicherung von Gütern durch ein anderes Unternehmen (z.B. bei Spedition und Fernverkehr) sowie für Zoll und Ausgleichsteuer, die für die Auftraggeber entrichtet wurden.

Zu den sonstigen Umsätzen rechnen z.B. Provisionen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen wie Garagen, Kraftfahrzeuge u.ä. Nicht einzubeziehen waren Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Erstattungen auf Grund eingetretener Versicherungsfälle, betriebsfremde Erträge wie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung betriebsfremd genutzter Gebäude und Gebäudeteile sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.

Bei den ausgewiesenen innerbetrieblichen Leistungen (nur soweit aktiviert) handelt es sich z.B. um Anlagen, Großreparaturen usw., die mit eigenen Arbeitskräften zur eigenen Verwendung hergestellt wurden. Sie waren mit den Herstellungskosten (d.h. Material + Löhne + Gehälter + Gemeinkostenanteil) anzugeben.

Die Gesamtleistung stellt die Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Veränderung der Bestände an selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und den innerbetrieblichen Leistungen dar.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr 1963 entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlenangaben nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremd genutzte Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. waren nicht mit aufzuführen.

Die Löhne und Gehälter (ohne Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.ä.) stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Eventuelle Sachbezüge waren mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Einzubeziehen waren auch an Aushilfskräfte gezahlte Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden, sowie Weihnachtsgelder, Gratifikationen u.ä. Nicht zu berücksichtigen waren hier Zahlungen auf Grund des Kindergeldgesetzes; statt dessen sollten in den gesetzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse angegeben werden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten handelt es sich um die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung, d.h. die Beiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ferner um die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie an die Familienausgleichskasse.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu:

Umzugsvergütungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,

Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen,
Freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütungen und Gesundheitsfürsorge,
Aufwendungen zur Verbilligung von Personalverpflegung usw., Aufwendungen für Betriebsfeiern u.dgl.

Als kalkulatorisches Unternehmerentgelt war von Einzelfirmen und Personengesellschaften ein angemessenes Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers (der Inhaber) und der im Unternehmen mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis im Unternehmen standen, anzugeben. Als angemessen gilt die Höhe des durchschnittlichen Gehalts von Angestellten mit entsprechender Tätigkeit.

Der Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen für Kraftfahrzeuge und sonstige Fahrzeuge war mit dem Einstandswert = Einstandspreis zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Zoll, Umsatzausgleichsteuer u.dgl.) abzüglich Rabatte, Boni, Preisnachlässe sowie bei Lieferanten erzielter Skonti anzugeben. Dies sollte auch beim Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. Strom, Gas, Wasser u.dgl. - soweit nicht bereits beim Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen usw. erfaßt) sowie beim Einstandswert der umgesetzten Handelsware (fertig bezogene Waren zum Wiederverkauf) beachtet werden.

Als Reparatur- und Instandhaltungskosten - soweit nicht aktiviert - waren nur die Kosten für die Fremdleistungen anzugeben. Bei einer Betriebskombination mit Schifffahrt waren hierzu auch die Reparaturkosten für die Beseitigung von Havarieschäden an eigenen und fremden Schiffen und sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u.dgl.) zu zählen. Durch Versicherungen erstattete Beträge wurden abgesetzt.

Zusammen mit der Miete für Geschäfts- und Betriebsräume (einschl. Garagen, Lagerräume, ohne betriebsfremd genutzte Räume) waren auch Beträge für Pacht anzugeben. Der Mietwert der eigenen Geschäfts- und Betriebsräume sollte sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage richten. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hätte, sind im Mietwert abgegolten und waren hierin zu verrechnen (z.B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen). Sie waren nicht in andere Kostenarten einzubeziehen. Wurden das eigene Grundstück und Gebäude vollständig vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwertes Schwierigkeiten bereitete, so waren statt dessen in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Die übrigen Grundstückskosten sollten in diesen Fällen, die nur vereinzelt auftraten, bei den entsprechenden Kostenpositionen mit aufgeführt werden.

Zu den sonstigen Steuern gehört hier z.B. die Urkundensteuer, aber nicht die Einkommen-, Körperschaft-, Erbschaft- und Vermögensteuer und die Grundsteuer. Die letztere ist im Mietwert abgegolten.

Bei den Versicherungsprämien, Abgaben und Gebühren handelt es sich um solche für die Kfz-Kasko-Haftpflichtversicherung, für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung u.dgl., Gebühren für Frachtenprüfung - BAG - u.ä. Bei Betriebskombination mit Schifffahrt waren hier auch die Reise- und Fahrtauslagen (Schiffahrtsabgaben, Steuermanns-(Lotsen-)gelder, Hafen- und Liegeplatzgelder, Vorspann- und Schlepphilfe beim Aufnehmen, Grenzabfertigungsgebühren für das Schiff u.dgl.), fremde Schlepp- und Bugsierlöhne sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten (soweit sie von den Unternehmen getragen wurden) anzugeben.

Die steuerlichen Abschreibungen (außer auf Gebäude) umfassen Abschreibungen auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u.dgl. (auch Abschreibungen gem. Berlinhilfe-Gesetz (§ 14) für Berliner Betriebe bzw. Betriebsstätten sowie Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten) und Abschreibungen auf Forderungen aus Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände), soweit sie im Geschäftsjahr 1963 uneinbringlich geworden sind.

Bei den Fremdkapitalzinsen handelt es sich um Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Sie waren nicht mit Zinserträgen zu saldieren. Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind bei den "sonstigen" Kosten mit aufgeführt.

Die sonstigen Kosten - soweit vorstehend nicht erfaßt - schließen z.B. Provisionen, Fremdfrachten, Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Verbandsbeiträge, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, allgemeine Werbe- und Reisekosten, Werbe- und Abfertigungsvergütungen nach VO PR 3/59 und Bankspesen ein. Nicht zu berücksichtigen waren Versicherungsbeiträge usw. für private Zwecke, Einkommen-, Körperschaft-, Erbschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben; außerdem an Kunden gewährte Rabatte, Preisnachlässe, Skonti u.dgl., die vom Umsatz abzusetzen waren.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte nach den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Personen, die 1963 den Grundwehrdienst ableisteten, waren für diese Zeit nicht mitzuzählen. Als Vollbeschäftigte waren alle Personen, die während der vollen üblichen (wöchentlichen) Arbeitszeit des Unternehmens beschäftigt waren, anzugeben. Auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber waren mitzuzählen. Dagegen sollten alle Personen, die regelmäßig nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen beschäftigt waren, als Teilbeschäftigte gemeldet werden.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Steuerbilanz erfragt.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen					Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1963		Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1963		Vom wirtschaftlichen				
	ins- gesamt	Ein- zel- firmen und Per- sonen- gesell- schaf- ten	Kapi- tal- gesell- schaf- ten	Ge- nos- sen- schaf- ten	Son- stige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unter- nehmen	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unter- nehmen	Erlöse aus eigenen Beförderungsleistungen				
										Güterkraftverkehr			Per- sonen- kraft- ver- kehr	
										ins- gesamt	Fern- ver- kehr	Nah- ver- kehr		
Anzahl					DM				%					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
													50 17 4 Güterbeförderung mit	
12 000 - 20 000	33	32	-	-	1	546 432	16 559	539 169	16 338	99,4	-	99,4	0,1	
20 000 - 50 000	119	113	-	-	6	4 053 233	34 061	3 988 753	33 519	97,0	0,2	96,8	0,4	
50 000 - 100 000	147	138	-	-	9	10 936 155	74 396	10 761 078	73 205	92,5	1,6	90,9	0,3	
100 000 - 250 000	182	166	-	-	16	30 819 905	169 340	30 536 038	167 780	86,7	6,2	80,5	0,3	
250 000 - 500 000	144	136	1	-	7	53 638 446	372 489	53 147 448	369 080	79,5	11,0	68,5	0,1	
500 000 - 1 Mill.	119	113	2	-	4	82 776 316	695 599	82 852 715	696 241	77,5	10,8	66,7	0,8	
1 Mill. - 2 Mill.	58	53	3	-	2	77 481 764	1 335 892	76 992 243	1 327 452	83,1	19,9	63,2	0,1	
2 Mill. - 10 Mill.	15	14	1	-	-	45 084 517	3 005 634	44 609 111	2 973 941	79,5	16,8	62,7	-	
													50 17 7 Güterbeförderung mit	
12 000 - 100 000	65	61	1	-	3	4 639 147	71 371	4 621 398	71 098	96,4	87,4	9,0	0,8	
100 000 - 250 000	120	111	-	-	9	20 005 584	166 713	19 768 309	164 736	95,2	83,1	12,1	0,1	
250 000 - 500 000	247	228	12	-	7	94 139 556	381 132	92 750 832	375 509	93,7	80,6	13,1	0,2	
500 000 - 1 Mill.	313	298	13	-	2	222 567 797	711 079	220 575 785	704 715	88,3	75,4	12,9	0,3	
1 Mill. - 2 Mill.	173	162	10	-	1	233 468 691	1 349 530	232 149 219	1 341 903	82,9	70,0	12,9	0,4	
2 Mill. - 10 Mill.	54	49	5	-	-	173 030 807	3 204 274	172 332 100	3 191 335	67,1	54,5	12,6	0,7	
													50 18 0 Möbelspedition und	
12 000 - 100 000	57	54	-	-	3	3 387 428	59 429	3 394 303	59 549	17,1	12,7	4,4	0,0	
100 000 - 250 000	69	67	1	-	1	12 261 022	177 696	12 238 230	177 366	34,7	31,8	2,9	0,6	
250 000 - 500 000	61	59	2	-	-	21 819 958	357 704	21 906 026	359 115	42,0	36,1	5,9	0,0	
500 000 - 1 Mill.	39	37	2	-	-	27 991 137	717 721	28 506 113	730 926	41,2	37,7	3,5	0,6	
1 Mill. - 10 Mill.	27	26	1	-	-	46 740 586	1 731 133	46 162 686	1 709 729	35,5	26,7	8,8	0,0	
													50 90 0 Spedition (ohne	
12 000 - 100 000	28	23	4	-	1	1 417 443	50 623	1 392 910	49 747	7,3	-	7,3	-	
100 000 - 250 000	44	41	3	-	-	7 235 513	164 443	7 260 712	165 016	11,6	4,8	6,8	-	
250 000 - 500 000	56	45	10	1	-	20 927 672	373 708	20 859 733	372 495	7,9	2,5	5,4	-	
500 000 - 1 Mill.	91	73	17	-	1	65 100 866	715 394	66 551 142	731 331	9,3	5,7	3,6	-	
1 Mill. - 2 Mill.	94	71	23	-	-	135 563 538	1 442 165	135 720 848	1 443 839	14,7	11,0	3,7	0,0	
2 Mill. - 5 Mill.	96	71	24	-	1	307 435 999	3 202 458	310 354 524	3 232 860	11,7	9,0	2,7	-	
5 Mill. - 10 Mill.	48	35	13	-	-	337 773 723	7 036 953	335 420 187	6 987 921	9,5	8,2	1,3	0,0	
10 Mill. - 25 Mill.	32	23	9	-	-	487 988 541	15 249 642	488 648 199	15 270 256	7,7	5,7	2,0	-	
25 Mill. - 250 Mill.	23	6	17	-	-	1 190 339 377	51 753 886	1 185 859 490	51 559 108	2,9	1,9	1,0	0,0	
													50 90 4 Lagerref	
12 000 - 250 000	48	42	4	-	2	6 027 534	125 574	6 119 261	127 485	3,7	0,7	3,0	-	
250 000 - 1 Mill.	36	30	5	-	1	18 647 940	517 998	18 630 399	517 511	4,2	-	4,2	-	
1 Mill. - 25 Mill.	29	11	16	-	2	82 932 193	2 859 731	82 857 546	2 857 157	1,6	0,4	1,2	-	

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus aktivierte Innerbetrieb

Umsatz und Gesamtleistung 1963

Umsatz entfielen auf						Bestands- veränderungen (+ oder -) an selbst- hergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen der erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1963	Innr- betrieb- liche Leistungen, soweit aktiviert, der erfaßten Unter- nehmen	Gesamtleistung ¹⁾ 1963			Von den erfaßten Unternehmen waren		
Erlöse aus Spedi- tion (einschl. Möbel- spedi- tion) und Lage- rei	Erlöse aus son- stiger Ver- kehrs- tätig- keit	Umsatz von Han- dels- ware	Umsatz von selbst- herge- stell- ten oder bearbei- teten Erzeug- nissen	Aus- lagen, die nach § 5 (4) UStG absetz- bar sind	Son- stige Um- sätze			der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unter- nehmen	je durch- schnittlich tätige Person	Ver- trie- benen- unter- neh- men ²⁾	Unternehmen von Deutschen aus der SBZ mit | ohne	Bundes- flüchtlings- ausweis C	Anzahl
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

-	-	-	-	-	0,5	-	-	539 169	16 338	12 254	1	1	6
0,9	-	1,1	0,0	0,1	0,5	-	-	3 988 753	33 519	19 457	10	3	9
1,2	-	5,0	0,3	0,0	0,7	-	7 843	10 768 921	73 258	24 475	9	3	8
1,6	-	8,1	1,9	0,4	1,0	+ 5 955	44 964	30 586 957	168 060	30 224	16	3	8
1,0	-	14,1	3,9	0,8	0,6	+ 87 818	36 877	53 272 143	369 945	39 490	9	1	9
2,3	0,1	14,1	2,7	1,8	0,7	+ 3 433	46 849	82 902 997	696 664	39 179	10	2	7
4,0	0,1	6,5	2,5	3,3	0,4	-	63 892	77 056 135	1 328 554	39 988	3	-	4
4,4	-	5,6	3,0	6,2	1,3	-	-	44 609 111	2 973 941	47 967	1	1	2

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

2,0	-	0,5	0,0	0,2	0,1	-	-	4 621 398	71 098	32 545	5	1	8
1,5	0,0	2,4	0,0	0,1	0,7	-	5 000	19 773 309	164 778	37 880	9	10	10
1,9	0,0	2,4	0,5	1,0	0,3	- 3 673	24 720	92 771 879	375 595	43 719	23	3	15
4,5	0,0	3,6	0,5	2,1	0,7	- 1 100	63 083	220 637 768	704 913	44 083	22	3	29
7,0	0,1	3,0	1,7	4,0	0,9	-	608 010	232 757 229	1 345 418	41 475	7	4	19
10,9	0,5	7,3	1,2	11,4	0,9	- 6 000	485 602	172 811 702	3 200 217	44 220	1	-	6

-transport mit Kraftfahrzeugen

78,2	-	1,4	-	2,6	0,7	-	1 443	3 395 746	59 574	14 764	3	1	2
59,0	-	0,8	0,8	2,9	1,2	- 2 458	-	12 235 772	177 330	18 290	2	4	6
46,3	-	5,4	0,1	5,3	0,9	- 44	-	21 905 982	359 114	23 631	-	1	3
39,7	0,0	7,6	-	9,1	1,8	-	68 414	28 574 527	732 680	27 008	3	1	2
32,3	0,1	0,6	0,0	29,7	1,8	-	18 313	46 180 999	1 710 407	34 489	2	-	-

Schwerpunkt Möbelspedition)

73,8	-	1,7	0,3	15,6	1,3	-	-	1 392 910	49 747	15 307	-	-	2
51,3	-	2,4	0,0	33,7	1,0	-	1 000	7 261 712	165 039	29 519	5	1	3
45,1	-	1,1	-	44,3	1,6	-	500	20 860 233	372 504	35 537	3	-	5
33,7	0,0	1,8	-	54,0	1,2	-	20 209	66 571 351	731 553	43 005	5	1	4
25,2	0,3	1,1	0,0	58,2	0,5	-	1 860	135 722 708	1 443 859	56 859	2	2	4
22,9	0,9	1,1	0,2	62,3	0,9	-	64 603	310 419 127	3 233 533	66 033	-	3	5
20,1	0,3	2,6	0,0	67,0	0,5	-	4 800	335 424 987	6 988 021	72 352	3	-	1
15,0	0,8	2,6	0,4	73,1	0,4	-	114 775	488 762 974	15 273 843	91 051	-	-	3
16,7	2,4	3,3	0,5	73,8	0,4	+ 133 470	65 200	1 186 058 160	51 567 746	104 379	1	-	1

(ohne Kühlhäuser)

84,3	-	0,6	1,5	8,4	1,5	+ 724	-	6 119 985	127 500	20 332	1	-	7
77,9	-	0,7	0,7	15,1	1,4	-	8 412	18 638 811	517 745	30 063	1	-	3
74,1	2,4	5,5	4,8	9,3	2,3	-	142 479	83 000 025	2 862 070	36 516	1	-	2

liche Leistungen. - 2) Unternehmen mit Bundesvertriebenenausweis A oder B.

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- leistung je Unternehmen	Personalkosten				kalkula- torisches Unter- nehmen- entgelt	Spesen, Tagegelder, Aus- lösungen u.ä.	Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmier- stoffen für Kraft- fahrzeuge und sonstige Fahrzeuge
		ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sonderkosten				
				gesetz- liche	übrige			
DM							% der	
	1	2	3	4	5	6	7	8

50 17 4 Güterbeförderung mit

12 000 - 20 000	16 338	2,4	2,2	0,2	-	40,3	1,1	13,8
20 000 - 50 000	33 519	3,4	7,4	1,0	0,0	26,7	1,7	12,4
50 000 - 100 000	73 258	15,6	13,7	1,9	0,0	15,1	2,2	13,0
100 000 - 250 000	168 060	18,8	16,5	2,2	0,1	8,2	1,9	13,2
250 000 - 500 000	359 945	20,2	17,7	2,4	0,1	4,4	2,2	12,0
500 000 - 1 Mill.	696 664	22,3	19,6	2,6	0,1	3,4	2,2	10,7
1 Mill. - 2 Mill.	1 328 554	23,3	20,4	2,7	0,2	2,1	3,0	11,2
2 Mill. - 10 Mill.	2 973 941	22,4	19,4	2,6	0,4	1,3	2,3	10,7

50 17 7 Güterbeförderung mit

12 000 - 100 000	71 038	8,0	7,8	1,0	0,0	13,5	3,9	16,8
100 000 - 250 000	154 778	13,8	12,0	1,7	0,1	8,7	5,0	16,1
250 000 - 500 000	375 595	17,9	15,7	2,1	0,1	4,3	5,1	15,6
500 000 - 1 Mill.	704 913	19,5	17,2	2,2	0,1	3,1	4,7	14,5
1 Mill. - 2 Mill.	1 345 418	22,1	19,4	2,5	0,2	1,9	4,4	13,7
2 Mill. - 10 Mill.	3 200 217	21,8	19,0	2,4	0,4	1,1	3,7	10,7

50 18 0 Möbelspedition und

12 000 - 100 000	59 574	24,6	21,7	2,8	0,1	17,5	2,1	7,6
100 000 - 250 000	177 330	32,6	28,9	3,6	0,1	9,1	3,0	6,6
250 000 - 500 000	359 114	33,1	29,1	3,8	0,2	5,0	3,3	6,9
500 000 - 1 Mill.	732 680	32,0	28,3	3,5	0,2	3,4	3,3	6,2
1 Mill. - 10 Mill.	1 710 407	29,8	26,3	3,2	0,3	1,6	2,3	4,5

50 90 0 Spedition (ohne

12 000 - 100 000	49 747	19,3	17,1	2,1	0,1	21,1	1,7	4,8
100 000 - 250 000	165 039	19,8	17,6	2,1	0,1	8,4	0,8	4,4
250 000 - 500 000	372 504	21,6	19,3	2,2	0,1	4,2	0,8	2,5
500 000 - 1 Mill.	731 553	18,7	16,5	2,0	0,2	2,4	0,8	2,6
1 Mill. - 2 Mill.	1 443 859	15,1	13,3	1,6	0,2	1,6	1,1	2,7
2 Mill. - 5 Mill.	3 233 533	13,9	12,3	1,4	0,2	0,7	0,8	2,3
5 Mill. - 10 Mill.	6 988 021	12,9	11,3	1,3	0,3	0,4	0,7	1,9
10 Mill. - 25 Mill.	15 273 843	10,4	9,2	1,0	0,2	0,2	0,6	1,5
25 Mill. - 250 Mill.	51 567 746	9,8	8,5	1,0	0,3	0,0	0,3	0,7

50 90 4 Lanerei

12 000 - 250 000	127 500	34,7	30,7	3,7	0,3	10,2	0,5	1,9
250 000 - 1 Mill.	517 745	34,2	30,3	3,4	0,5	4,3	0,4	0,8
1 Mill. - 25 Mill.	2 862 070	31,6	27,0	3,1	1,5	0,5	0,2	0,5

1) Einschli. Verbrauch von Strom, Gas, Wasser u.dgl. sowie von Ersatzteilen, Bereifung, Werkstattmaterial und Zubehör wie Werkzeuge, Reinigungsmittel

Gesamtleistung 1963

Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware			Reparatur- und Instand- haltungs- kosten, soweit nicht aktiviert (nur Fremd- leistungen) ²⁾	Miete und/oder Mietwert für Geschäfts- und Betriebsräume sowie Pacht			Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
ins- gesamt	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebs- stoffen ¹⁾	Einstands- wert der umgesetzten Handels- ware		ins- gesamt	Miete für Geschäfts- und Betriebs- räume sowie Pacht	Mietwert der eigenen Geschäfts- und Betriebs- räume	
Gesamtleistung							
9	10	11	12	13	14	15	

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

3,0	3,0	-	7,7	2,1	1,0	1,1	12 000 - 20 000
3,7	2,8	0,9	7,3	1,1	0,5	0,6	20 000 - 50 000
6,6	2,6	4,0	6,9	1,4	0,5	0,9	50 000 - 100 000
9,2	3,4	5,8	7,6	1,2	0,4	0,8	100 000 - 250 000
14,3	3,6	10,7	7,0	1,0	0,5	0,5	250 000 - 500 000
15,2	4,2	11,0	6,6	1,2	0,5	0,7	500 000 - 1 Mill.
9,5	4,5	5,0	6,3	1,1	0,5	0,6	1 Mill. - 2 Mill.
8,9	5,1	3,8	5,8	0,7	0,2	0,5	2 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

4,3	3,9	0,4	8,3	0,9	0,3	0,6	12 000 - 100 000
5,3	3,6	1,7	7,9	0,8	0,2	0,6	100 000 - 250 000
5,8	3,9	1,9	8,3	0,9	0,3	0,6	250 000 - 500 000
6,7	3,9	2,8	8,1	1,1	0,4	0,7	500 000 - 1 Mill.
7,1	4,7	2,4	6,6	1,4	0,6	0,8	1 Mill. - 2 Mill.
10,1	3,9	6,2	5,5	1,4	0,5	0,9	2 Mill. - 10 Mill.

-transport mit Kraftfahrzeugen

3,1	1,9	1,2	3,6	2,4	1,6	0,8	12 000 - 100 000
2,5	2,0	0,5	4,6	2,5	1,4	1,1	100 000 - 250 000
5,7	1,9	3,8	3,9	2,4	1,0	1,4	250 000 - 500 000
8,0	2,3	5,7	4,3	2,3	1,1	1,2	500 000 - 1 Mill.
3,6	3,1	0,5	2,9	2,5	1,1	1,4	1 Mill. - 10 Mill.

Schwerpunkt Möbelspedition)

3,0	1,6	1,4	2,6	3,9	2,5	1,4	12 000 - 100 000
3,1	1,5	1,6	2,7	2,3	1,6	0,7	100 000 - 250 000
2,0	1,1	0,9	1,7	2,4	2,0	0,4	250 000 - 500 000
2,2	0,7	1,5	1,9	2,2	1,6	0,6	500 000 - 1 Mill.
2,4	1,5	0,9	1,7	1,2	0,8	0,4	1 Mill. - 2 Mill.
2,0	1,0	1,0	1,6	1,2	0,8	0,4	2 Mill. - 5 Mill.
3,3	1,0	2,3	1,2	1,0	0,7	0,3	5 Mill. - 10 Mill.
3,4	0,9	2,5	1,1	0,9	0,6	0,3	10 Mill. - 25 Mill.
5,0	1,9	3,1	0,8	1,3	0,8	0,5	25 Mill. - 250 Mill.

(ohne Kühlhäuser)

3,6	3,2	0,4	2,4	14,6	12,3	2,3	12 000 - 250 000
4,0	3,6	0,4	1,6	12,0	9,6	2,4	250 000 - 1 Mill.
10,7	5,6	5,1	4,2	10,2	7,0	3,2	1 Mill. - 25 Mill.

u.dgl. - 2) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.

2. Kosten in % der

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Steuern						Ver- sicherungs- prämien, Abgaben und Gebühren ⁴⁾
	ins- gesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatz- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Beförderung- steuer	Sonstige Steuern 3)	
	16	17	18	19	20	21	

50 17 4 Güterbeförderung mit

12 000 - 20 000	5,2	0,5	1,0	3,7	-	-	3,8
20 000 - 50 000	8,5	1,3	2,6	4,7	0,0	0,0	4,5
50 000 - 100 000	9,5	1,5	3,0	4,9	0,1	0,0	4,2
100 000 - 250 000	9,9	1,7	3,4	4,4	0,4	0,0	4,1
250 000 - 500 000	9,4	1,6	3,1	4,0	0,7	0,0	3,9
500 000 - 1 Mill.	8,6	1,6	2,9	3,4	0,7	0,0	3,5
1 Mill. - 2 Mill.	9,2	1,6	2,8	3,5	1,3	0,0	4,1
2 Mill. - 10 Mill.	8,8	1,6	2,9	3,2	1,1	0,0	3,5

50 17 7 Güterbeförderung mit

12 000 - 100 000	13,2	1,2	0,3	6,0	5,7	0,0	6,9
100 000 - 250 000	12,0	1,6	0,6	4,4	5,4	0,0	6,6
250 000 - 500 000	11,6	1,3	0,7	4,4	5,2	0,0	6,2
500 000 - 1 Mill.	11,1	1,5	0,8	3,9	4,9	0,0	5,5
1 Mill. - 2 Mill.	10,5	1,4	1,0	3,7	4,4	0,0	4,8
2 Mill. - 10 Mill.	8,8	1,2	1,0	3,0	3,6	0,0	4,0

50 18 0 Möbelspedition und

12 000 - 100 000	8,7	2,4	2,5	3,1	0,7	0,0	4,8
100 000 - 250 000	9,0	2,2	2,7	2,4	1,7	0,0	3,9
250 000 - 500 000	8,5	1,9	2,5	2,3	1,8	0,0	3,8
500 000 - 1 Mill.	7,2	1,6	2,2	1,7	1,7	-	3,2
1 Mill. - 10 Mill.	5,4	1,1	1,7	1,2	1,4	0,0	2,6

50 90 0 Spedition (ohne

12 000 - 100 000	5,6	1,9	2,3	1,3	0,0	0,1	2,2
100 000 - 250 000	5,1	1,5	1,9	1,4	0,3	-	1,8
250 000 - 500 000	3,8	1,0	1,6	0,9	0,2	0,1	2,5
500 000 - 1 Mill.	3,4	0,9	1,3	0,8	0,4	0,0	1,3
1 Mill. - 2 Mill.	3,3	0,9	0,9	0,8	0,7	0,0	1,2
2 Mill. - 5 Mill.	2,7	0,6	0,8	0,7	0,6	0,0	1,3
5 Mill. - 10 Mill.	2,3	0,6	0,7	0,5	0,5	0,0	1,0
10 Mill. - 25 Mill.	1,8	0,4	0,6	0,4	0,4	0,0	0,7
25 Mill. - 250 Mill.	1,1	0,3	0,5	0,2	0,1	0,0	0,7

50 90 4 Lagerf.

12 000 - 250 000	4,0	1,7	1,8	0,5	0,0	0,0	1,6
250 000 - 1 Mill.	3,7	1,8	1,6	0,2	-	0,1	1,2
1 Mill. - 25 Mill.	4,3	2,5	1,7	0,1	0,0	0,0	1,2

3) Z.B. Urkundensteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft-, Erbschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten. - 5) Ohne Sonderabschreibungen gem. § 7 a EStG und ohne G+G gem. § 6 (2) EStG.

Gesamtleistung 1963

Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) 5)			Sonder- abschrei- bungen gem. § 7 a EStG	Gering- wertige Wirt- schafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Fremd- kapital- zinsen	Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetz- bar sind	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Machrichtlich	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
ins- gesamt	auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrich- tungsgegen- stände u. dgl.	auf For- derungen aus Lei- stungen und Waren- liefe- rungen (Außen- stände)							Reparatur- und Instand- haltungskosten brutto, vor Abzug von Versiche- rungen erstatteter Beträge	
Gesamtleistung										
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

9,6	9,6	-	-	0,2	0,1	-	3,3	92,7	7,7	12 000 - 20 000
14,7	14,6	0,1	0,0	0,1	0,8	0,1	3,9	94,1	7,5	20 000 - 50 000
14,8	14,7	0,1	0,0	0,2	1,2	0,0	4,1	94,9	7,1	50 000 - 100 000
13,3	13,1	0,2	0,0	0,2	1,2	0,4	4,2	93,5	7,8	100 000 - 250 000
12,5	12,3	0,2	0,0	0,2	1,1	0,8	4,4	93,5	7,4	250 000 - 500 000
10,9	10,8	0,1	0,0	0,2	0,9	1,8	5,0	92,6	7,0	500 000 - 1 Mill.
12,0	11,8	0,2	0,0	0,2	1,5	3,3	5,4	92,3	6,8	1 Mill. - 2 Mill.
12,6	12,5	0,1	-	0,2	1,1	6,2	7,9	92,4	6,4	2 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

13,9	13,9	0,0	0,3	0,1	1,3	0,2	6,7	98,9	8,6	12 000 - 100 000
12,6	12,5	0,0	0,0	0,2	1,2	0,1	6,4	96,7	8,4	100 000 - 250 000
11,9	11,8	0,1	0,0	0,1	1,3	1,0	6,1	96,2	8,8	250 000 - 500 000
10,6	10,5	0,1	0,1	0,2	1,1	2,1	5,8	94,2	8,8	500 000 - 1 Mill.
10,1	9,9	0,2	0,0	0,2	1,2	4,0	6,1	94,2	7,2	1 Mill. - 2 Mill.
7,7	7,6	0,1	0,1	0,2	1,1	11,4	6,0	93,5	6,0	2 Mill. - 10 Mill.

-transport mit Kraftfahrzeugen

8,1	7,9	0,2	0,0	0,5	0,4	2,6	5,7	91,5	3,6	12 000 - 100 000
8,2	8,0	0,2	0,0	0,4	0,6	2,9	6,2	92,1	4,7	100 000 - 250 000
7,3	7,0	0,3	0,0	0,3	0,7	5,3	6,0	92,2	4,1	250 000 - 500 000
6,1	5,8	0,3	-	0,4	1,0	9,1	6,1	92,7	4,5	500 000 - 1 Mill.
4,2	4,1	0,1	-	0,2	0,6	29,6	5,9	95,8	3,1	1 Mill. - 10 Mill.

Schwerpunkt Möbelspedition)

6,5	6,2	0,3	-	0,5	1,3	15,6	11,0	99,0	2,6	12 000 - 100 000
4,6	4,5	0,1	0,0	0,1	0,6	33,7	4,8	92,4	2,7	100 000 - 250 000
2,6	2,5	0,1	0,0	0,1	0,6	44,3	6,0	95,1	1,9	250 000 - 500 000
2,5	2,4	0,1	0,0	0,2	0,5	53,9	4,1	96,5	1,9	500 000 - 1 Mill.
2,6	2,5	0,1	0,0	0,1	0,3	58,2	3,5	95,2	1,8	1 Mill. - 2 Mill.
2,2	2,0	0,2	0,0	0,2	0,4	62,3	5,1	96,8	1,7	2 Mill. - 5 Mill.
1,7	1,6	0,1	0,0	0,2	0,3	67,0	2,6	96,6	1,3	5 Mill. - 10 Mill.
1,5	1,4	0,1	-	0,1	0,3	73,0	2,3	97,9	1,1	10 Mill. - 25 Mill.
1,4	1,3	0,1	-	0,1	0,3	73,8	4,0	99,2	0,8	25 Mill. - 250 Mill.

(ohne Kühlhäuser)

3,3	3,3	0,0	-	0,3	1,0	8,4	9,6	96,2	2,4	12 000 - 250 000
3,9	3,8	0,1	0,1	0,2	1,3	15,1	7,9	90,8	1,7	250 000 - 1 Mill.
7,2	7,1	0,1	0,0	1,1	2,0	9,3	6,0	89,1	4,3	1 Mill. - 25 Mill.

bereits im Mietwert abgegolten. - 4) Bei Betriebskombinationen mit Schifffahrt auch die Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne

Größtklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1963								
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige		Angestellte		Lehr- linge und Volontäre	Arbeiter und sonstiges Personal		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter Teil- beschäf- tigte	ins- gesamt	darunter Teil- beschäf- tigte	insgesamt	darunter Teil- beschäf- tigte	ins- gesamt	darunter Teil- beschäf- tigte	
	Anzahl								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	<u>50 17 4 Güterbeförderung mit</u>								
12 000 - 20 000	1,1	0,1	0,1	0,0	-	0,2	0,2	1,4	0,3
20 000 - 50 000	1,2	0,2	0,0	-	-	0,5	0,1	1,7	0,3
50 000 - 100 000	1,3	0,2	0,1	0,0	0,0	1,6	0,3	3,0	0,5
100 000 - 250 000	1,5	0,3	0,4	0,1	0,0	3,6	0,6	5,5	1,0
250 000 - 500 000	1,7	0,3	1,0	0,2	0,1	6,6	0,3	9,4	0,8
500 000 - 1 Mill.	1,8	0,3	2,3	0,3	0,2	13,5	0,5	17,8	1,1
1 Mill. - 2 Mill.	1,7	0,1	4,9	0,3	0,7	25,9	0,7	33,2	1,1
2 Mill. - 10 Mill.	1,9	0,1	9,2	0,6	0,3	50,6	3,4	62,0	4,1
	<u>50 17 7 Güterbeförderung mit</u>								
12 000 - 100 000	1,3	0,3	0,2	0,0	-	0,7	0,1	2,2	0,4
100 000 - 250 000	1,7	0,4	0,4	0,1	-	2,2	0,2	4,3	0,7
250 000 - 500 000	1,5	0,2	1,1	0,2	0,0	6,0	0,3	8,6	0,7
500 000 - 1 Mill.	1,6	0,2	2,3	0,2	0,3	11,8	0,5	16,0	0,9
1 Mill. - 2 Mill.	1,7	0,2	5,7	0,4	0,8	24,2	0,6	32,4	1,2
2 Mill. - 10 Mill.	1,7	0,1	14,8	0,6	2,9	53,0	1,3	72,4	2,0
	<u>50 18 0 Möbelspedition und</u>								
12 000 - 100 000	1,4	0,2	0,2	0,1	-	2,4	1,0	4,0	1,3
100 000 - 250 000	1,6	0,2	1,1	0,3	0,2	6,8	1,9	9,7	2,4
250 000 - 500 000	1,6	0,2	2,1	0,3	0,5	11,0	1,7	15,2	2,2
500 000 - 1 Mill.	1,7	0,2	5,8	0,4	0,8	18,8	1,5	27,1	2,1
1 Mill. - 10 Mill.	1,1	0,0	12,9	0,6	1,8	33,8	1,9	49,6	2,5
	<u>50 90 0 Spedition (ohne</u>								
12 000 - 100 000	1,4	0,1	1,0	0,3	0,3	0,6	0,3	3,3	0,7
100 000 - 250 000	1,4	0,2	1,4	0,2	0,3	2,5	0,4	5,6	0,8
250 000 - 500 000	1,1	0,1	3,8	0,5	0,7	4,9	1,0	10,5	1,6
500 000 - 1 Mill.	1,2	0,1	7,0	0,4	1,2	7,6	0,9	17,0	1,4
1 Mill. - 2 Mill.	1,2	0,1	9,2	0,5	1,5	13,5	2,0	25,4	2,6
2 Mill. - 5 Mill.	1,1	0,1	20,0	0,6	3,9	24,0	1,4	49,0	2,1
5 Mill. - 10 Mill.	1,1	0,1	46,2	1,3	7,8	41,5	2,0	96,6	3,4
10 Mill. - 25 Mill.	0,9	0,1	72,3	2,1	14,4	80,1	8,3	167,7	10,5
25 Mill. - 250 Mill.	0,3	-	263,1	6,4	46,7	183,9	20,1	494,0	26,5
	<u>50 90 4 Lagerei</u>								
12 000 - 250 000	1,2	0,1	1,4	0,2	0,4	3,3	0,5	6,3	0,8
250 000 - 1 Mill.	1,0	0,1	4,7	0,3	1,1	10,4	0,4	17,2	0,8
1 Mill. - 25 Mill.	0,6	0,0	21,3	0,5	1,3	55,2	5,8	78,4	6,3

Personalkosten 1963 je Unternehmen

Personalkosten					Nachrichtlich	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter	Sozialkosten				Kalkulatorisches Unternehmer- entgelt	
	insgesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Gehälter (Sp. 10)		
DM			%		DM	
10	11	12	13	14	15	

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

358	39	100,0	-	10,8	6 585	12 000 - 20 000
2 475	345	98,0	2,0	13,9	8 959	20 000 - 50 000
10 064	1 380	98,8	1,2	13,7	11 043	50 000 - 100 000
27 783	3 828	97,1	2,9	13,8	13 822	100 000 - 250 000
65 524	9 325	95,6	4,4	14,2	16 267	250 000 - 500 000
136 314	18 782	95,0	5,0	13,8	23 558	500 000 - 1 Mill.
271 400	37 844	94,1	5,9	13,9	28 444	1 Mill. - 2 Mill.
575 798	89 081	87,8	12,2	15,5	39 200	2 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

5 521	679	99,8	0,2	12,3	9 570	12 000 - 100 000
19 740	2 903	94,4	5,6	14,7	14 342	100 000 - 250 000
58 834	8 049	95,9	4,1	13,7	16 222	250 000 - 500 000
121 251	16 660	94,8	5,2	13,7	21 991	500 000 - 1 Mill.
261 566	37 207	91,2	8,8	14,2	26 020	1 Mill. - 2 Mill.
607 614	89 621	86,9	13,1	14,7	35 443	2 Mill. - 10 Mill.

-transport mit Kraftfahrzeugen

12 905	1 683	98,1	1,9	13,0	10 432	12 000 - 100 000
51 320	6 586	97,9	2,1	12,8	16 207	100 000 - 250 000
104 625	14 199	96,2	3,8	13,6	17 832	250 000 - 500 000
207 358	27 417	93,6	6,4	13,2	24 721	500 000 - 1 Mill.
450 120	59 029	91,9	8,1	13,1	27 978	1 Mill. - 10 Mill.

Schwerpunkt Möbelspedition)

8 486	1 071	95,8	4,2	12,6	10 499	12 000 - 100 000
29 090	3 629	94,9	5,1	12,5	13 887	100 000 - 250 000
71 759	8 570	96,4	3,6	11,9	15 586	250 000 - 500 000
120 520	15 727	91,7	8,3	13,0	17 646	500 000 - 1 Mill.
192 312	25 903	89,4	10,6	13,5	22 410	1 Mill. - 2 Mill.
398 611	53 867	85,1	14,9	13,5	22 127	2 Mill. - 5 Mill.
786 375	112 010	82,6	17,4	14,2	30 976	5 Mill. - 10 Mill.
1 406 329	196 302	81,0	19,0	14,0	29 148	10 Mill. - 25 Mill.
4 370 849	663 803	75,1	24,9	15,2	20 348	25 Mill. - 250 Mill.

(ohne Kühlhäuser)

39 098	5 040	93,1	6,9	12,9	12 947	12 000 - 250 000
156 674	20 398	87,8	12,2	13,0	22 249	250 000 - 1 Mill.
771 737	131 177	67,8	32,2	17,0	15 517	1 Mill. - 25 Mill.

4. Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude)		Bestände			
			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	DM					
1	2	3	4	5	6	
					50 17 4	Güterbeförderung mit
12 000 - 20 000	5 206	5 660	6	9	-	-
20 000 - 50 000	11 891	11 307	57	56	17	9
50 000 - 100 000	25 137	24 501	158	145	71	55
100 000 - 250 000	48 654	53 610	643	751	189	311
250 000 - 500 000	99 832	108 617	1 606	2 115	753	1 055
500 000 - 1 Mill.	146 559	168 394	2 350	2 453	2 966	3 112
1 Mill. - 2 Mill.	322 395	322 154	4 943	5 979	4 146	4 040
2 Mill. - 10 Mill.	651 641	751 328	8 618	13 265	9 121	9 991
					50 17 7	Güterbeförderung mit
12 000 - 100 000	24 612	21 209	212	233	-	-
100 000 - 250 000	49 052	46 650	484	647	115	102
250 000 - 500 000	99 980	97 761	1 665	1 894	239	297
500 000 - 1 Mill.	171 314	169 257	4 319	196 570	917	1 235
1 Mill. - 2 Mill.	276 775	277 770	7 271	9 657	1 311	1 535
2 Mill. - 10 Mill.	518 670	553 609	23 207	25 971	6 318	6 938
					50 18 0	Möbelspedition und
12 000 - 100 000	11 894	12 243	42	36	28	27
100 000 - 250 000	32 834	30 127	169	206	78	27
250 000 - 500 000	53 063	55 397	524	759	2 024	2 216
500 000 - 1 Mill.	82 865	93 691	2 459	2 486	3 311	4 499
1 Mill. - 10 Mill.	141 286	136 025	4 048	5 848	178	530
					50 90 0	Spedition (ohne
12 000 - 100 000	11 225	9 005	8	2	1 321	679
100 000 - 250 000	17 482	17 545	37	33	161	236
250 000 - 500 000	22 865	26 900	91	111	85	81
500 000 - 1 Mill.	44 985	44 339	1 332	1 473	410	389
1 Mill. - 2 Mill.	91 735	90 919	1 538	1 676	180	172
2 Mill. - 5 Mill.	159 665	151 811	5 548	7 004	1 081	2 024
5 Mill. - 10 Mill.	315 872	329 600	13 741	14 959	1 744	3 799
10 Mill. - 25 Mill.	637 616	638 484	21 023	21 496	9 075	9 823
25 Mill. - 250 Mill.	3 026 232	2 817 912	54 320	60 301	56 249	27 610
					50 90 4	Lagerf.
12 000 - 250 000	15 367	17 322	304	341	-	-
250 000 - 1 Mill.	92 363	94 351	293	351	100	90
1 Mill. - 25 Mill.	1 179 897	1 403 293	12 762	14 228	12 492	20 105

1) Bedingt durch 2 Einzelfälle.

am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1963.

Selbsthergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse		Forderungen auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände)		Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Schulden)		Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
7	8	9	10	11	12	
DM						
Kraftfahrzeugen im Nahverkehr						
-	-	916	816	1 168	1 184	12 000 - 20 000
-	-	1 726	1 654	1 247	1 635	20 000 - 50 000
-	-	4 740	5 269	4 827	4 282	50 000 - 100 000
79	112	14 708	15 701	10 515	12 064	100 000 - 250 000
728	1 337	36 196	36 518	35 374	37 764	250 000 - 500 000
69	98	68 089	77 667	64 695	71 978	500 000 - 1 Mill.
-	-	122 670	135 012	102 960	114 885	1 Mill. - 2 Mill.
-	-	281 213	352 406	349 742	346 172	2 Mill. - 10 Mill.
Kraftfahrzeugen im Fernverkehr						
-	-	3 792	4 390	5 160	5 757	12 000 - 100 000
-	-	9 405	10 702	13 896	15 619	100 000 - 250 000
48	33	27 597	25 646	34 151	35 494	250 000 - 500 000
24	20	56 733	60 317	62 938	66 132	500 000 - 1 Mill.
-	-	119 341	131 699	150 362	149 758	1 Mill. - 2 Mill.
171	60	266 995	294 708	258 037	268 889	2 Mill. - 10 Mill.
-transport mit Kraftfahrzeugen						
-	-	2 771	2 911	1 690	1 492	12 000 - 100 000
118	82	13 573	14 319	10 049	8 132	100 000 - 250 000
21	20	29 017	29 802	18 266	21 554	250 000 - 500 000
-	-	59 135	68 570	34 518	44 449	500 000 - 1 Mill.
-	-	117 481	127 884	105 901	97 510	1 Mill. - 10 Mill.
Schwerpunkt Möbelspedition)						
-	-	16 655	16 047	11 900	10 739	12 000 - 100 000
-	-	15 832	16 307	14 112	13 408	100 000 - 250 000
-	-	45 019	49 441	41 108	45 339	250 000 - 500 000
-	-	86 755	90 182	66 422	62 159	500 000 - 1 Mill.
-	-	122 439	131 193	93 903	100 873	1 Mill. - 2 Mill.
-	-	378 148	366 204	239 723	249 213	2 Mill. - 5 Mill.
-	-	697 013	756 605	506 655	549 139	5 Mill. - 10 Mill.
-	-	1 095 142	1 180 633	824 796	959 487	10 Mill. - 25 Mill.
91 829	97 632	5 012 317	5 405 192	5 109 681	5 133 966	25 Mill. - 250 Mill.
(ohne Kühlhäuser)						
116	132	9 145	10 724	5 561	6 604	12 000 - 250 000
-	-	40 251	44 557	20 527	18 242 ¹⁾	250 000 - 1 Mill.
-	-	279 697	290 647	160 385	306 085 ¹⁾	1 Mill. - 25 Mill.

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

- I. Industrie und Energiëwirtschaft 1958
- II. Handwerk 1958
- III. Verkehrsgewerbe 1959
- IV. Freie Berufe 1959
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960
- VI. Gastgewerbe 1961
- VII. Einzelhandel 1961

2. Turnus

zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:

- 19 Vorberichte mit Ergebnissen für den größten Teil der untersuchten Zweige; auch Bauindustrie sowie Energiewirtschaft und Wasserversorgung

(Gesamtveröffentlichung erscheint in Kürze)

zu II. Handwerk 1962:

- 7 Vorberichte mit Ergebnissen für eine Reihe von Zweigen (z.B. aus dem Metallverarbeitenden, dem Holzverarbeitenden und aus dem Nahrungsmittelhandwerk)

(Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)

zu III. Verkehrsgewerbe 1963:

- Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr
- " 2: Nichtbundeseigene Eisenbahnen
- " 3: See- und Küstenschifffahrt
- " 4: Binnenschifffahrt
- " 5: Reisevermittlung (Reisebüros)
- " 6: Gewerblicher Güterkraftverkehr
Spedition und Lagerei

zu IV. Freie Berufe 1963:

- Vorbericht 1: Tierärzte
- " 2: Ärzte
- " 3: Rechtsanwälte und Notare
- " 4: Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer (Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes), 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.